



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

25 Jahre Handarbeitslehrerinnen

07.09.1995

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.58

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-26710](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-26710)

4. und 5. bests Celebrationsmahl
 25 Jahre, Krypta, 7.9.1995

Mein Lieber!

Bei 25 jährigen Jubiläum gibt's
 einen kleinen ersten Teil. Man
 schaut sich an und sagt sich: Ja
 ist's denn möglich? Das war doch
 gestern - und heute? Können vielleicht
 sich die eine oder andere schon auf
 Großmutter werden ein Hand ist
 kaum mir wie ein Jugendalter vor -
 ich meine ein pädagogischer. Lehre-
 rinnen und Lehrer sind schon in
 der Ewigkeit. Schulen sind herange-
 wachsen. Bei 25 ist man wirklich
 im fließ der Lebens, sitzen nicht beim
 Alter, aber es ist doch gut zu spüren
 das der Strom der Zeit ein stärkeres
 Gefälle bekommt. Er fließt rascher
 ab damals auf der Schulbank.

Und so strömen wir an diesem
 Abend so mit unserem Bart eine
 ruhigeren Blick an, um für ein
 paar Stunden auszustiegen und
 auf der Uferwiese eine fröhliche
 Party zu feiern.

Und gleichzeitig strömen wir da
 herunter in die Tiefe der Danks.
 Wir lassen auch die ganze Pracht
 drüber, den Glanz und den Schmuck
 den Marmor, das Gold und den Stein.
 Wir kommen hier in diesem kleinen,
 ganz bewusst bescheiden gehaltenen,
 fast unmerklichen Raum, der
 uns ein paar Symbole bietet:
 Kreuz und Kreis - die Symbole
 von Welt und Ewigkeit, der heilige
 Altar und beim Taufstein, der steinerne
 je Altar aus Granit auf dem Kreis,
 der Kreiswände Taufstein auf dem

Viereck. Der Tabernakel an einem
 Leiter, die an dem Trauum Jakobs
 im Alten Testament erbaute, weil
 jeden Besucher die Stimme Gottes
 mit der wunderbaren Vorherbedingung
 zu hören soll: "Ich bin bei dir,
 Jakob immer da gehst." Und dann
 ist das Zeichen der Dreifaltigkeit
 im Taufstein, das Trinitarische
 Segel der ewigen Liebe - und die got.
 heil. geistliche Liebe - als die Erleuchtung
 an die Vollendung ...

Und damit ist unser ganzer Glaube,
 an den Dreifaltigen, an Christus,
 an seine Nike und an seine Heiligs.
 Kraft dargestellt.

Und alles Sekundäre, das in der
 Kirche von manchen hochgeputzt
 wird, bleibt weg. Die Frage um
 Zentralismus und Dekret, um Sessio-
 lität und Pille, um geistliche Logie
 und Handkommunion, um verheiratete
 Priester oder um zölibatär - nicht
 das das alles unwichtig ist. Man muß
 über manches nachdenken) Aber

das Wesen des Glaubens, die befrei-
 ende Botschaft, die Heiligkeit in Gott
 und die Liebe der Herzen -
 Das ist, was ankam.

Und wenn man über wird, soll
 man ein sechsstrahliges Jesus Christus
 Lichte und fünf Kreuzes auf Lichte be-
 kommen. Und daraus geht der
 Gang in die Heiligs Kirche zu Eiden
 festhalten.